

Ein Weblog als Content-Management System für den OPL-Arbeitskreis Berlin-Brandenburg

Seit April 2005 ist das OPLBB-Weblog¹ online. Die Bilanz knüpft an meinen Diskussionsbeitrag² zu dessen Einführung auf dem Treffen unseres Arbeitskreises am 04.11.2005 an.

Wozu ein OPL-Arbeitskreis?

Der Begriff OPL (One-Person-Librarian) hat sich zur Beschreibung der Arbeitssituation von Kolleginnen und Kollegen durchgesetzt, die

- mit einem geringen Grad der Arbeitsteilung bibliothekarische Aufgaben in einer Trägerinstitution wahrnehmen (wissenschaftliche Institute, Gedenkstätten, Archive und Museen, Bildungseinrichtungen, Behörden, Gerichte etc.)
- Anregung und Erfahrungsaustausch muss mangels bibliothekarischen Arbeitsumfeldes außerhalb der eigenen Institution gesucht werden
- Seit 1998 gibt es zu diesem Zweck in der Region u.a. den OPL-Arbeitskreis Berlin-Brandenburg

Bisherige Kommunikationsinfrastruktur

- Homepage der OPL-Kommission des BIB mit bundesweitem OPL-Adressenpool³
- überregionale OPL-Mailingliste (seit 1997)⁴
- One Person Librarians' Flaschenpost⁵

¹ <http://oplbb.blogg.de/>

² <http://oplbb.blogg.de/eintrag.php?id=25>

³ <http://www.bib-info.de/komm/kopl/index.htm>

⁴ <http://www.ahb.niedersachsen.de/inform/opl/opl.htm>

⁵ <http://www.bib-info.de/komm/kopl/pub/oplflapo.htm>

- zentrale OPL-Veranstaltung auf den Bibliothekartagen
- regelmäßige Treffen des Arbeitskreises
- Mailverteiler und Adressdatei
- feste Ansprechpartnerin / Koordinatorin

Wozu eine Internetpräsenz?

- Das Rotationsprinzip für die Ausrichtung der Treffen wurde auf deren gesamte Organisation ausgeweitet
- Nicht wie bisher die Koordinatorin, sondern die jeweils gastgebende Bibliothek fungiert auch im Vorfeld der Treffen als zentrale Ansprechpartner für Anmeldung und thematische Gestaltung
- Informationen zu gastgebender Institution, Termin und Thema des jeweils nächsten Treffens sollten nicht nur den Teilnehmern des letzten Treffens leicht zugänglich sein
- Ergebnisse der Arbeit des Arbeitskreises sollten für alle Interessierten aufbereitet und zugänglich gemacht werden
- Erwünschter Nebeneffekt: Stärkere öffentliche Wahrnehmung des Arbeitskreises und der Vielfalt bibliothekarischer Existenzformen

Anforderungen an den Webauftritt

- Allgemein zugängliche Informationen zu den Aktivitäten des AK mit Kontaktmöglichkeit
- Ein „virtueller Rahmen“ für die Vernetzung der teilnehmenden Bibliotheken und die Verwaltung heterogener Inhalte
- Geringer administrativer Aufwand
- kostengünstig bzw. -neutral
- Ohne Kenntnis von Programmier- Skript- bzw. Auszeichnungssprachen zu pflegen

Umsetzung

Die kooperativ von räumlich getrennten Autoren gepflegte Webpräsenz erfordert ein serverseitiges Content-Management-System (CMS)

Möglichkeiten der Realisierung:

Technik	Merkmale	Anwendungsbeispiel
Webseite mit CMS	Sehr hoher Einrichtungsaufwand, klare institutionelle, redaktionelle und administrative Zuständigkeiten	Große Bibliotheken, Universitäten
Webseite ohne CMS	Hoher Aufwand für Einrichtung, hoher redaktioneller Aufwand, HTML-Kenntnisse, FTP-Zugang erforderlich	AGGB ⁶ (AG Gedenkstättenbibliotheken)
Mailingliste mit Webarchiv, Newsgroup	Einrichtungs- und Administrationsaufwand hängt von Konfiguration ab, Kombination von geschlossenem/offenem System	InetBib ⁷ (Mailman) Librarian ⁸ (Google Groups)
Weblog auf eigenem Server bzw. Webspace	Relativ hoher Einrichtungs- und Administrationsaufwand, klare institutionelle Zuordnung über URL möglich, hohe Flexibilität und Datenkontrolle	netbib ⁹ Genderbibliothek ¹⁰ Recherchenblog ¹¹
Weblog bei Webdienst	Geringer Einrichtungs- und Administrationsaufwand, Datenkontrolle und Flexibilität abhängig von Qualität des Anbieters, URL enthält Namen des Webdienstes	Archivalia ¹² (Twoday) Bibliotheksrecht ¹³ (blog.de) Bibliothek2.0. ¹⁴ (Wordpress) OPLplus ¹⁵ (blogger)

Dem Rotationsprinzip in der Organisationsstruktur des Arbeitskreises kommt ein Webdienst am ehesten entgegen, weil:

⁶ <http://www.topographie.de/AGGB/>

⁷ <http://www.inetbib.de/index.html>

⁸ <http://groups.google.at/group/librarian?lnk=rgh>

⁹ <http://log.netbib.de/>

¹⁰ <http://141.20.150.47/genderbib/>

¹¹ <http://recherchenblog.ch/>

¹² <http://archiv.twoday.net/>

¹³ <http://bibliotheksrecht.blog.de/>

¹⁴ <http://bibliothek2.wordpress.com/>

¹⁵ <http://opls.blogspot.com/>

- Keine Institution das Web-Hosting mit der damit verbundenen Dominanz einer Institution, dem personellen Aufwand und dem Sicherheitsrisiko (Interaktivität, Co-Autoren) übernehmen muss
- Der redaktionelle Aufwand lässt sich auf mehrere Schultern verteilen
- Keine besonderen Kenntnisse erforderlich, geringer Administrationsaufwand, keine oder geringe Kosten

Kriterien bei der Wahl eines Webdienstes:

- Import- und Exportroutinen für die Inhalte mittels gängiger Formate (XML)
- Community (Entwickler und Nutzer): Qualität und Quantität
- leicht zu memorierende URL verfügbar?
- Datensicherheit
- Barrierefreiheit
- Leistungsumfang, Preis-Leistungs-Verhältnis (Werbefreiheit, Co-Autoren, Gestaltungsmöglichkeiten, erforderliche Vorkenntnisse (HTML, CSS), Möglichkeiten der Strukturierung und Erschließung der Inhalte (Kategorien, Subkategorien, Tagging), Dateiupload

Kommunikationsinfrastruktur mit dem OPL-Weblog

- Mailverteiler für Kommunikation untereinander
- Weblog als Homepage, Archiv, virtueller Terminkalender, Notizzettel, kommentierte Linkliste, Informationsbörse; dient der Kontaktaufnahme von außen sowie der Vernetzung mit anderen Webangeboten
- Einbeziehung weiterer „Web2.0“-Dienste zur gemeinsamen Bearbeitung von Dokumenten (derzeit ein Arbeitspapier zur Sacherschließung in OPL-Einrichtungen bei Google Text & Tabellen¹⁶, Denkbar wäre auch die dezentrale Aktualisierung der Adressdatei, es gibt aber Vorbehalte im Hinblick auf den Datenschutz

Außenwahrnehmung

- Erhöhung des Bekanntheitsgrades erheblich

¹⁶ http://www.google.com/google-d-s/hpp/hpp_de.html

- ablesbar an Zugriffsstatistik und Feedback, Verlinkungen auf das Weblog, Einbindung in RSS-Reader etc.
- vorwiegend bibliotheksspezifische Suchbegriffe, die von Suchmaschinen zum OPLBB-Weblog führen
- Zielgruppe wird erreicht (Hochschulen, Bibliotheken, bibliothekarische Verbände und Ausbildungsstätten), erkennbar an Domainnamen in Zugriffsstatistik
- Resonanz innerhalb des Arbeitskreises
- Lesender Zugriff deutlich höher als schreibender
- Möglichkeit, die eigene Bibliothek kurz vorzustellen wird gut angenommen
- Gastgebende Bibliothek lädt über Mailingliste und Weblog zum Treffen ein
- Es werden auf jedem Treffen Protokolle verfasst, die im Weblog veröffentlicht werden
- Gepostete Beiträge sind in der Mehrzahl Hinweise zu für OPLs interessante Internetquellen, Publikationen, Tagungen und Fortbildungen, Veranstaltungen und Stellenangebote der teilnehmenden Institutionen

Fazit

- Insgesamt ein vermutlich geschlechts- und altersspezifisch eher zurückhaltendes Publizieren der überwiegend weiblichen Kolleginnen (auch in anderen bibliothekarischen Internetforen zu beobachten)
- Weblog gut geeignet für die Informationsverwaltung räumlich getrennter Kooperationspartner
- mehrere im OPL-Arbeitskreis engagierte Kolleginnen betreiben inzwischen weitere Weblogs mit sehr unterschiedlichem Profil
 - AG Jüdische Sammlungen¹⁷
 - Genderbibliothek
 - LernortBibliothek¹⁸
 - MOE-Dubletten¹⁹

¹⁷ <http://juedischesammlungen.blogg.de/>

¹⁸ <http://lobbb.blogg.de/>

¹⁹ <http://meodub.blogg.de/>

- nicht die Software ist oder macht sozial - sie kann aber der Interaktion zwischen Menschen bzw. Institutionen einen virtuellen Rahmen geben